

Kirchturm - Vom Winde verweht?



In der Nacht vom 20. zum 21. März hat der Sturm einen Schaden am Kirchturmdach verursacht. Mehrere Schieferziegel fielen herab, andere wurden sichtbar gelockert. Deshalb ist schon seit einiger Zeit aus Sicherheitsgründen der Durchgang hinter der Kirche abgesperrt. Demnächst soll nun die Reparatur erfolgen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, ob das Kirchendach im Zuge der anstehenden Maßnahmen nur teilweise repariert oder sogar komplett erneuert werden muss. Dies wird nach Erstellung eines Gerüsts mit den Sachverständigen vor Ort, d.h. oben auf dem Dach entschieden.

Da das Stellen eines Gerüsts für einen Kirchturm sehr aufwändig und kostspielig ist, soll das ohnehin aufgestellte Gerüst gleichzeitig für eine Sanierung der Kirchturmfassade genutzt werden, die insbesondere auf der Wetterseite schon stark gelitten hat.

Wer die notwendigen Maßnahmen finanziell unterstützen möchte, kann eine Spende auf folgendes Konto überweisen: Evang. Kirche Wenkheim, Kto.-Nr.: 750 226 03 BLZ: 673 900 00 Bank: Volksbank Main-Tauber. Stichwort: Kirchturm. Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, bitte die Adresse auf dem Überweisungsträger angeben. ■



Aus dem Inhalt:

- > Grundwerte der Gemeinde
- > Neue Konfirmanden
- > Neue Wege im Kindergottesdienst
- > Gemeindefest 2004
- > Kirchenkaffee
- > Opferwoche Diakonie
- > Bauarbeiten am Kirchturm

Nr. 83 - Sommer 2004



Orientierung!



Pfarrer
Oliver C. Habiger ■

„Das Autoradio piepst. – Im Verkehrsfunk kommt die Nachricht, dass auf der Autobahn ein Falschfahrer unterwegs ist. Der Autofahrer schaut irritiert auf die vor ihm liegende Straße und murmelt: »Wieso Einer? ... Hunderte!«“

Es gehört schon sehr viel Selbstbewusstsein dazu, auf der Autobahn zu meinen, es gäbe Hunderte von Geisterfahrern und man selbst sei der Einzige, der die richtige Richtung weiß.

Aber wie ist das im Bezug auf unser Leben? Wer oder was gibt uns da Orientierung? Ist automatisch der Weg richtig, den alle gehen? Hunderte und Tausende können sich doch nicht irren ... oder doch?

Ohne darüber nachzudenken neigen viele Menschen dazu, eben das zu tun, was andere tun und dies für „normal“ zu halten. – Sie auch?

Jesus Christus entsprach ganz und gar nicht der Norm der Menschen seiner Zeit. Er war erfrischend anders. Jesus sagt: »Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich.« Mit anderen Worten: Jesus ist die Norm für unser Leben. Wer an dem vorbeiläuft, was Jesus sagt und mit der Masse in die andere Richtung rennt, der verpasst das Leben. – Wer das macht, was Jesus sagt, der ist „norm-al“ ... auch wenn ihn alle anderen als frommen Spinner verschreien.

Kont@ktfreudig! - So erreichen Sie uns:

Pfarramtssekretariat, Jutta Göhrcke:

E-Mail: Pfarramt@Kirche-Wenkheim.de
Telefon: 09349-232 zu den angegebenen Zeiten:
Di 9.00 - 11.30 Uhr
Fr 8.15 - 10.45 Uhr



Pfarrer Oliver C. Habiger:

Tel: 09349-232, Fax: 929897
E-Mail: Pfarrer@Kirche-Wenkheim.de

Per Post:

Herrenstraße 25, 97956 Werbach-Wenkheim

Wenn Sie unsere Gemeindearbeit finanziell unterstützen wollen. - So erreicht uns **Ihre Spende:**

Kto.-Nr.: 750 226 03, BLZ: 673 900 00, Volksbank Main-Tauber
Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, bitte Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.

Impressum

Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde Wenkheim mit den Nebenorten Werbach, Werbachhausen, Brunntal, Großrinderfeld, Gerchsheim, Ilmspan und Schönfeld.
Verantwortlich: Evangelisches Pfarramt, Herrenstraße 25, 97956 Werbach-Wenkheim
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach
Layout & Satz: Evangelisches Pfarramt Wenkheim

Gemeindeguppen

- ↪ **Gottesdienst und Kindergottesdienst:** sonntags, 10.00 Uhr in der Kirche bzw. im Gemeindehaus
- ↪ **Bubenjungschar:** donnerstags, 17.00 Uhr im Gemeindehaus
- ↪ **Mädchenjungschar:** freitags, 17.00 Uhr im Gemeindehaus
- ↪ **Kinderstunde:** freitags, 15.30 Uhr im Gemeindehaus
- ↪ **Purzeltreff (Kleinkindergruppe):** dienstags, um 9.45 Uhr im Gemeindehaus
- ↪ **Teenietreff:** montags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
- ↪ **EC-Jugendkreis:** donnerstags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
- ↪ **Hausbibelkreis 1:** montags, wöchentlich, 20.00 Uhr; Kontakt.: Wolfgang Göhrcke (Tel.: 09349-211)
- ↪ **Bibelkreis 2:** donnerstags, wöchentlich, 20.00 Uhr im Gemeindehaus; Kontakt: Hilde Hoben (Tel.: 09349-710)
- ↪ **Hausbibelkreis 3:** donnerstags, 14tägig, 20.00 Uhr; Kontakt: Margit Schörk (Tel.: 09349-824)
- ↪ **Bibelgesprächskreis in Gerchsheim:** dienstags, 14tägig, 20.00 Uhr; Kontakt: Margarete Erlenbach (Tel.: 09344-929187)
- ↪ **Ökumenischer Bibelkreis Großrinderfeld:** montags, 14tägig, 20.00 Uhr; Kontakt: Markus und Birgit Gube (Tel.: 09349-929450)
- ↪ **Bibelabende** (der Stadtmission Wertheim): am ersten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
- ↪ **Gebetstreffen:** mittwochs, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
- ↪ **Frauenkreis:** im Winterhalbjahr, mittwochs, 14tägig, 20.00 Uhr
- ↪ **Seniorenachmittag:** im Winterhalbjahr, mittwochs, mtl., 14.00 Uhr
- ↪ **Kirchenchor:** im Winterhalbjahr, dienstags, 20.00 Uhr
- ↪ **Kinderchor:** September-April, montags, 17.00 Uhr
- ↪ **Posaunenchor:** sonntags nach dem Gottesdienst
- ↪ **Spieleabend:** meist am ersten Samstag im Monat, 20.00 Uhr

Grundwerte der Gemeinde - Worum geht es eigentlich?

In einer Kirche wurden die Leute befragt, wofür eigentlich ihre Gemeinde steht, was denn die Ziele der Gemeinde seien. Bei 100 befragten Personen bekam man 100 verschiedene Antworten. Vielfalt in der Gemeinde ist gut, aber wenn 100 Menschen in 100 verschiedene Richtungen ziehen, dann zerreibt sich die Gemeinde und wird schwach.



Gemeinde braucht eine gemeinsame „Vision“, ein Ziel, auf das man gemeinsam hinwirkt, eine gute Grundlage für die Arbeit. Dabei darf es nicht darum gehen, die Lieblingsthemen irgendwelcher Menschen in den Vordergrund zu stellen. Wichtig ist vielmehr auf Gott zu hören, was *er* denn von *seiner* Gemeinde will.

Was will Gott von uns als Gemeinde?

Wie es dazu kam

Ende Januar gingen wir als Kirchengemeinderat in Klausur, um uns mit dieser Fragestellung zu beschäftigen: Was will Gott von uns als Gemeinde? Was ist denn sein Wille für Gemeindegarbeit?



Klausurtag

Als Grundlage für eine zuverlässige Antwort auf diese Frage kann nur die Heilige Schrift dienen. Daher klopften wir gemeinsam die Bibel danach ab, wo etwas zur Gemeinde und zu Gottes Willen mit seinem Volk ausgesagt ist. Die biblischen Texte haben wir thematisch geordnet und daraus zwölf Grundwerte formuliert, die für die Gemeinde gelten sollen, weil sie gemäß Gottes Wort wichtig sind.

Biblische Grundwerte für Gemeindegarbeit

Die 12 Grundwerte der Gemeinde

1. Mission

Wir sind davon überzeugt, dass Gott jeden Menschen so sehr liebt, dass er in Beziehung mit ihm leben will. Daher laden wir Menschen um uns herum zu Gott ein und unterstützen als Gemeinde das Anliegen der weltweiten Mission.

Um das Evangelium weiterzugeben, müssen wir Formen finden, die die Menschen unserer Zeit ansprechen. Im Inhalt bleiben wir fest am biblischen Zeugnis.



Bild: Mädchenjungschar

2. Kinder und Jugend

Wir sind davon überzeugt, dass Gott Kinder liebt und dass sie die Zukunft der Gemeinde sind.

Es ist wertvoll, bereits als junger Mensch zum Glauben zu finden. Daher ist uns als Gemeinde missionarische Arbeit unter Kindern und Jugendlichen besonders wichtig.

3. Soziales und Diakonie

Wir sind davon überzeugt, dass Gott die armen, kranken, schwachen, einsamen und alten Menschen liebt. Darum wollen wir als Gemeinde diesen Menschen die Fürsorge zukommen lassen, die sie brauchen.

4. Liebe

Wir sind davon überzeugt, dass liebevolle Beziehungen jeden Aspekt des Gemeindelebens prägen sollten.

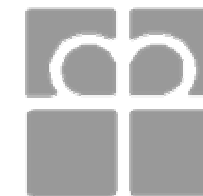
5. Gebet

Wir sind davon überzeugt, dass wir in allem ganz von Gott abhängig sind. Daher pflegen wir als Gemeinde im Gebet die Beziehung zu ihm und fördern das persönliche und gemeinschaftliche Gebet.

werkstatt, vom Arbeitslosenprojekt bis zur Bahnhofsmission hat sich zur Aufgabe gemacht, das Geschenk Gottes weiterzugeben. In ganz Baden setzen sich die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel persönlichem Engagement und fachlichem Können für Menschen in Not ein und schenken neue Hoffnung.

Mit der diesjährigen Aktion Opferwoche werden besonders Projekte gefördert, die älteren Menschen das Leben erleichtern, Wege aus der Isolation eröffnen, die Begegnung von Älteren und Jüngeren ermöglichen und fördern. Es werden aber auch alte Menschen und ihre Angehörigen in die Lage versetzt, hoffnungsfroh

und kreativ mit ihrer besonderen Situation umzugehen. Die ehrenamtliche Arbeit in der Betreuung und Begleitung alter Menschen spielt dabei eine ganz besondere Rolle.

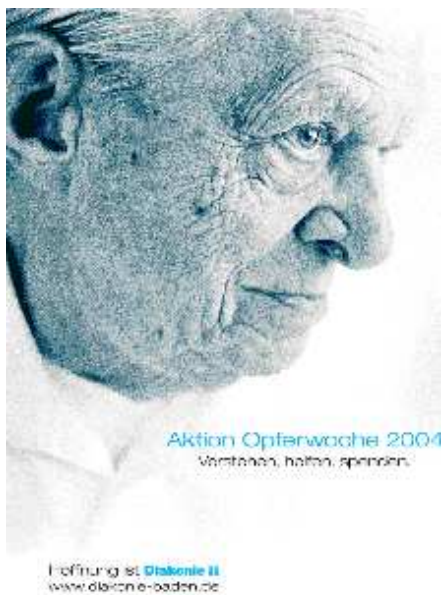


Auch Sie können mitmachen! Durch Ihren persönlichen Einsatz

können auch Sie dafür sorgen, dass Hoffnung weitergegeben wird. Indem Sie einmal bei einer diakonischen Einrichtung vorbeigehen und fragen, wie Sie helfen können. Und wenn Sie bei unserer Aktion Opferwoche mitmachen - indem Sie mit Ihrer Spende, den Menschen, denen geholfen wird, wirksam zeigen: Hoffnung ist Diakonie. ■

Aktion Opferwoche der Diakonie 2004

„Hoffnung ist Diakonie“ – so lautet das Motto der diesjährigen Aktion Opferwoche der Diakonie. Doch wenn man das Aktionsplakat betrachtet, sieht man einen älteren Menschen...



Wie passt das zusammen – Alter und Hoffnung? „Alt werden möchte jeder – alt sein – keiner!“ Das ist ja eher die Stimmung, die man meist antrifft. Jüngere Menschen sind oft ratlos und überfordert, wenn sie älteren begegnen.

Ältere Menschen leiden unter den Erschwernissen, die der Alltag ihnen bringt. Vieles, was früher selbstverständlich war, fällt jetzt schwer. Angst um die Rente macht sich breit. Platz für Hoffnung, Optimismus und Aufbruchstimmung bleibt da wenig.

Für uns Christen ist „Hoffnung“ aber nicht an unser Alter, unsere Kraft und unsere Gesundheit gebunden. Hoffnung ist mit dem Glauben und der Liebe, das, was bleibt. Das Wichtigste für unser Leben. Denn es ist ein Geschenk Gottes. Das Schönste, was wir mit diesem Geschenk tun können ist, es weiterzugeben, an jemanden, der es so dringend braucht.

Die Diakonie in unseren Gemeinden, unseren Kirchenbezirken und den mehr als 1.500 Angeboten vom Krankenhaus bis zum Kindergarten, von der Sozialstation bis zum Seniorenheim, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Behinderten-

6. Einheit

Wir sind davon überzeugt, dass die Gemeinde ein Leib aus vielen Gliedern ist. Die Einheit soll im Miteinander und in der Arbeit am gemeinsamen Auftrag deutlich werden.

7. Gaben und Mitarbeit

Wir sind davon überzeugt, dass die Gemeinde eine Gemeinschaft von Dienern ist, die ihre Gaben vereint zum Dienst aneinander und an der Welt einsetzen.

8. Leitung

Wir sind davon überzeugt, dass die einzelnen Bereiche der Gemeindegemeinschaft geistliche Leitung brauchen. Die Leiter machen die biblischen Ziele von Gemeindegemeinschaft deutlich und unterstützen dienend die Mitarbeiter.

9. Wachstum im Glauben

Wir sind davon überzeugt, dass Christus-Nachfolger authentisch leben und stetes geistliches Wachstum anstreben sollten.

10. Lehre und Schulung

Wir sind davon überzeugt, dass Christen für ihr Wachstum im Glauben und zur Stärkung im Dienst, biblischer Unterweisung

und praktischer Schulung bedürfen.

11. Gemeinschaft leben

Wir sind davon überzeugt, dass christlicher Glaube nach Gottes Willen nicht allein, sondern in der Gemeinschaft mit anderen Christen lebendig wird. Wir begegnen einander mit Liebe und Gastfreundschaft. Wir helfen uns in Gebet, Tat und Wort unseren Glauben zu leben.



Bild: Kirchenkaffee

12. Gottesdienst

Wir sind davon überzeugt, dass der Gottesdienst das Zentrum unserer Gemeinde ist. Dort loben wir Gott und erfahren Korrektur und Stärkung im Glauben. Im Gottesdienst pflegen wir die Beziehung zu Gott und untereinander. ■

> Grundlegendes

12 Grundwerte - Wie es weiter geht ...

Uns ist es wichtig die Grundwerte ins Gespräch zu bringen. Dafür sollen die Grundwerte an verschiedenen Stellen unseres Gemeindelebens ins Gedächtnis gerufen werden. Im **Schaukasten** hängt daher jeden Monat ein anderer Grundwert. Für 7 € kann man den immerwährenden **Geburtstags-Kalender** mit den Grundwerten und Bildern aus unserer Gemeinde erstehen und sie so auch zu Hause vor Augen haben.

Im nächsten Jahr wird es eine **Gottesdienstreihe** zu den 12 Grundwerten geben. Jeden Monat soll in einem Gottesdienst einer der Grundwerte näher beleuchtet werden. Diese Gottesdienste sollen besonders gestaltet werden. Dafür werden noch Mitarbeiter gesucht, die sich auf kreative Weise (z.B. mit Musik oder kurzen szenischen Stücken) einbringen. Bitte bei Pfr. Habiger melden.



Die Grundwerte sollen uns als Gemeinde helfen danach zu fragen: Was will Gott von uns als Gemeinde? Welche neuen Ziele sollen wir anstreben und welche Wege sollen wir gehen? Wir wollen uns an Gottes Willen für seine Gemeinde orientieren. ■

> Neues aus dem Kirchenbezirk - Wechsel von Vakanzen

Zwei der vakanten Pfarrstellen unseres Kirchenbezirkes werden zum 1. September besetzt. Die Orte Bettingen, Urphar und Lindelbach übernimmt nach nunmehr 3 ½ Jahren Vakanz Moritz Martiny als Pfarrer. Er ist bislang Pfarrvikar in unserem Kirchenbezirk. Die Pfarrstelle in Bestenheid/Grünenwört teilen sich Pfarrerin Stefanie Fischer-Steinbach und Pfarrer Jürgen Steinbach.

Leider wird die Pfarrstelle der drei selbständigen Kirchengemeinden Dertingen, Dietenhan und Kembach zum 1. September vakant. Die Vakanzvertretung für diese drei Gemeinden übernimmt der Wenkheimer Pfarrer Oliver C. Habiger. ■

Im Laufe der Woche stieg die Anzahl der Besucher im Wenkheimer Gemeindehaus immer höher, so dass sich am letzten Abend über 160 Jugendliche ins JesusHouse drängten.



Unser Moderatorenteam Julia und Silas mit Musiker Stefan Rauch

Durch die darauffolgenden Gespräche in der Wenkheimer "Oase" (Gruppenraum im Keller des Gemeindehauses) hörten die Mitarbeiter die vielen offenen Fragen, die die Besucher bewegten.

Alles in allem war jeder Abend ein voller Erfolg. Doch damit nicht genug: Nach JesusHouse wurde ein Glaubensgrundkurs über 8 Abende veranstaltet, bei dem über wichtige Glaubens Themen gesprochen und gebetet wurde. Einige Jugendliche waren neu dabei.

Last but not least schließen wir uns dem Berliner JesusHouse-Team an und sagen: „Gott hat Geschichte(n) geschrieben durch JesusHouse.“

Prisi Baumann ■

Hinweis: Die Sängerin, Judy Bailey, die u.a. JesusHouse musikalisch mit gestaltete, ist am Samstag, den 31. Juli 2004 live im Kloster Triefenstein um 19.30 Uhr zu hören!



JesusHouse live über Satellit in Wenkheim

Gespräche beim
Bistro



Vom 16.-20. März 2004 wurde JesusHouse aus dem Berliner „Tränenpalast“ via Satellit in ganz Deutschland und Europa in über 730 Übertragungs-orte und 2400 Gemeinden ausgestrahlt. Auch Wenkheim war dabei!

Was ist eigent-
lich JesusHouse?

Aber was ist JesusHouse eigentlich? JesusHouse ist eine Veranstaltung, bei der den Jugendlichen die Liebe Gottes und das Christsein auf neue Art und Weise näher gebracht wurde. Dazu gab es fetzige Musik, Interviews mit unterschiedlichen Gästen und eindrucksvolle Predigten. Diese Abende erlebten insgesamt 400.000 Jugendliche aus 10 Ländern in ganz Europa. Auch im Internet war dies live mit zu erleben. Viele Menschen entschieden sich durch JesusHouse für ein Leben mit Jesus.

Jetzt geht's los! Neuer Konfirmandenjahrgang mit neuem Konfirmationstermin!

Neun neue Konfirmandinnen und Konfirmanden haben Ende Juni mit dem Konfirmandenunterricht begonnen. Es sind (von links nach rechts): Jonas Landeck, Florian Liebler, Christoph Reinhart, Dennis Thome, Nicolas Hadry, Kevin Waldmann, Cornelius Hermann, Stefanie Leuchtwies und Elisa Fickenscher. Sie werden sich am 19. September im Gottesdienst offiziell vorstellen.

Neun neue
Konfirmanden



Der Konfirmationstermin wird ab diesem Jahrgang verlegt. Bislang war in Wenkheim am Sonntag Judica Konfirmation. Der Sonntag Judica als Konfirmationstermin stammt aus der Zeit, als die Konfirmanden noch Volksschulabgänger waren, die so früh konfirmiert werden mussten, um anschließend in der Ernte zu helfen oder eine Lehre zu beginnen. Die Konfirmation am Sonntag Judica ist aber inhaltlich unpassend, weil dies inmitten der Passionszeit liegt. Außerdem haben so die Konfirmanden das Osterfest nicht mehr in ihrer Konfirmandenzeit miterlebt.

Konfirmations-
termin bislang

Daher wird ab diesem Jahrgang die Konfirmation nach Ostern sein. Der von den Konfirmanden gestaltete Gottesdienst ist daher am Sonntag Jubilate (dritter Sonntag nach Ostern, 17. April 2005) und die Konfirmation (Einsegnung) eine Woche später am Sonntag Kantate (24. April 2005) sein. ■

Neuer Termin für
die Konfirmation

Neues Kindergottesdienst-Konzept

Die evangelische Kirchengemeinde in Neuenburg am Rhein arbeitet bereits seit fünf Jahren mit einem neuen Kindergottesdienstkonzept. Unter dem Namen „Treffpunkt Vaterhaus“ kommen wöchentlich ca. 200 Kinder, um sich das kreative und abwechslungsreiche Programm nicht entgehen zu lassen.

Sie haben **fünf Grundwerte** an denen sie sich orientieren.

- 1. Kindgemäß** – An alles, was wir tun und gestalten, soll die Elle der Kindgemäßheit angelegt werden. Mit den Augen der Kinder wollen wir sehen lernen.
- 2. Kreativ** - Wir sind überzeugt, dass das Evangelium die aufregendste Botschaft aller Zeiten ist und darum auf eine abwechslungsreiche, kreative Weise vermittelt werden soll.
- 3. Relevant** – Nicht die bloße Vermittlung biblischen Wissens ist unser Ziel, sondern die Beziehung der vermittelten biblischen Wahrheit zum Leben der Kinder. Alles, was wir weitergeben, soll für die Kinder praktische Bedeutung haben und umsetzbar sein.
- 4. Beziehungsorientiert** – Der Aufbau von Beziehungen zu jedem einzelnen Kind ist uns entscheidend wichtig. Jedes Kind soll gekannt, geliebt und wertgeachtet sein. Ihm soll persönliche Hilfe für seinen Weg und geistliche Begleitung angeboten werden.
- 5. Spaß** – Uns ist eines klar geworden: Gottesdienst muss Spaß machen. Kinder kommen gerne und regelmäßig, wenn es ihnen Spaß macht und sie wollen dann auch, dass ihre Freunde kommen.

Wir, das Wenkheimer Kindergottesdienstteam, sind begeistert von der Tageskonferenz vom „Treffpunkt Vaterhaus“ zurückgekommen. Schon

8. Platz bei 10 teilnehmenden Mannschaften.

Im ersten Spiel gegen einen der Turnierfavoriten „Alm“ konnte man durch eine exzellente Torwartleistung lange ein 0:0 halten. Erst kurz vor Ende des Spiels gelang der gegnerischen Mannschaft doch noch das 0:1.

Das zweite Spiel gegen den HSC Schweinfurt wurde durch ein herrliches Tor des „Kapstadters“ Sigggi Steger mit 1:0 gewonnen. Somit war die Chance auf das Erreichen der Endrunde noch gegeben.

Auch nach dem 0:0 gegen den späteren Turnierzweiten „Aub“ war noch alles möglich.

Das letzte Spiel gegen „Werbachhäuser“ entschied also über das Weiterkommen. Die 0:1 Führung des Gegners konnte rasch ausgeglichen werden. Die erneute Führung der Werbachhäuser gelang es jedoch, trotz kämpferisch großem Einsatz, nicht mehr auszugleichen.

Endrunde ade! Erinnerungen an das Los der Deutschen Natio-

nalmannschaft in Portugal bei der EM wurden wach.



Lautstark unterstützt wurde das Team Bibelkreis von zahlreichen Fans aus der Gemeinde. Der Spieler Wolfgang Göhricke verletzte sich ohne Fremdeinwirkung am Knie, sonst blieb man dankenswerterweise von größeren Verletzungen verschont. Allen Akteuren und den Fans hat die Teilnahme am Turnier große Freude bereitet. Die Ersatzspieler warteten immer geduldig auf das Zeichen von Manager Ewald Schörk zum Einwechseln.

Bei der Preisverleihung nach dem Endspiel bedankte sich der TSV-Vorsitzende Erhard Schmitt bei allen teilnehmenden Mannschaften und wünschte sich, dass der Bibelkreis auch im Jahr 2005 wieder eine Mannschaft meldet.

Klaus Reinhart ■

> Fröhlich feiern – Gemeinschaft (er)leben

Kirchenkaffee



Begegnung tut gut! Gott hat uns als Christen nicht alleine in die weite Welt gestellt. Er möchte, dass wir Gemeinschaft untereinander haben. Dies darf und soll auch am Sonntagmorgen geschehen. Gottesdienst soll nicht nur ein Ort des Hörens auf Gottes Wort, sondern auch ein Ort der Begegnung sein. Nach

dem Gottesdienst bietet sich die Möglichkeit noch zusammenzustehen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dies wird in Zukunft immer wieder durch einen „Kirchenkaffee“ nach dem Gottesdienst gefördert werden. Den ersten Kirchenkaffee hatten wir am Pfingstmontag. Die neuen Bistrotische haben sich dabei sehr bewährt. Neben der Kirche wird gerade ein Stück begrünt, damit dort ein lauschiges Plätzchen für zukünftige Kirchenkaffees entsteht.

Nächste Termine: 1.8. & 19.9. ■

> Sportlich

„Team Bibelkreis“ beim Gerümpelturnier des TSV Wenkheim im Einsatz



Die durch mehrfaches Training gut vorbereitete Mannschaft „Team Bibelkreis“ mit Pfarrer Oliver Habiger, nahm am Sonntag, den 27. Juni 2004 am Gerümpelturnier des TSV Wenkheim teil und erreichte dabei den

längere Zeit haben wir darüber nachgedacht, unseren Kindergottesdienst anders zu gestalten und wollen nun Neues wagen.



Im neuen Kirchenjahr soll es losgehen. Das heißt: Die Kinder treffen ab ca. 9.30 Uhr bei uns ein, werden persönlich begrüßt, und können erst einmal spielen, basteln Um ca. 10.00 Uhr treffen sich alle im Plenum um gemeinsam zu singen und damit Gott zu loben. Eine biblische Geschichte wird kreativ (z.B. als Theaterstück) vorgetragen und erklärt. Danach gehen die Kinder in Kleingruppen, in denen das Thema vertieft wird.

Für diese neue Form brauchen wir viele Mitarbeiter/innen. Dabei haben alle die Möglichkeit, sich nach ihren Fähigkeiten einzubringen. Das kann ganz unterschiedlich aussehen: mit Kindern spielen, Tontechnik übernehmen, Kostüme nähen, Bühnenbilder malen, schauspielern, Musik machen oder auch kleine Gesprächsgruppen leiten usw.. So entstehen vielfältige Teams die zusammenarbeiten. Es soll ein Kindergottesdienst werden, der auch die Mitarbeiter inspiriert und begeistert.

**Mitarbeiter
gesucht!**

„Das ist nichts für mich!!!“ Haben Sie sich das etwa beim Durchlesen dieses Artikels gedacht?

Ein Mitarbeiter mittleren Alters aus Neuenburg dachte auch so. Heute, nach 5 Jahren, möchte er den Kindergottesdienst nicht mehr missen. Wollen Sie sich das entgehen lassen?

Melden Sie sich einfach im Pfarramt oder beim Kindergottesdienstteam. ■

Gründe - besser nicht/doch in den Gottesdienst zu gehen?



Markus Gube,
Kirchenältester

Was habe ich nicht schon alles für Begründungen gehört, den sonntäglichen Gottesdienst besser nicht zu besuchen. Die Tollste war: Am Sonntag früh ist nichts auf der Strasse los. Wenn ich da in den Graben fahre, findet mich ja niemand. Hier können wir leider nichts tun, werden aber immer auf dem Weg zur Kirche ein Auge in den Straßengraben werfen.

In einigen anderen Bereichen haben wir uns dagegen mächtig angestrengt. Und da hilft uns die neue Technik in unserer Kirche den, Besuch attraktiver zu gestalten.

Videübertragung für Eltern mit Kleinkindern

Gottesdienstbesuch mit „kleinem Schreihals“? Bei uns kein Problem. Es wartet auf Sie und den Nachwuchs ein Übertragungsraum im Gemeindehaus mit Spielsachen und Fernseher. Hier können Sie live den Geschehnissen in der Kirche folgen, ohne selbst unruhig zu werden, wenn es doch mal zu laut wird.

Beamer & Leinwand

Für besseres Sehen und Verstehen sorgt bei besonderen Anlässen unser neuer Beamer mit Großleinwand in der Kirche. Hier hat jeder freie Sicht auf Präsentationen und Filme, die das Verständnis für Gottes Wort fördern und das Zuhören erleichtern.

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen oder ein Kennenlernen am Sonntag im Gottesdienst.

Ihr Markus Gube ■

kleines Konzert eines Projektchores, der an diesem Wochenende in Wenkheim übte.



Gut gekocht ...



... damit es allen schmeckt!



Der Kindergarten führte die „Vogelhochzeit“ auf.



Ein Fest für Jung und Alt ...



... mit Spiel und Spaß!



Chorkonzert zum Abschluss

Dank vieler engagierter Helferinnen und Helfer war es ein gelungenes Fest mit viel Zeit zur Begegnung und interessanten Höhepunkten! ■

Impressionen vom Gemeindefest



Am 4. Juli feierten wir in der Wenkheimer Turnhalle unser diesjähriges Gemeindefest.

Am Anfang unseres Gemeindefestes stand ein Gottesdienst zum Thema: „Ich danke dir Gott, dass ich wunderbar gemacht bin“ (Ps 139,14). Der Kindergottesdienst beteiligte sich am Gottesdienst mit Gesang, Gebet und Anspiel.



DU bist wunderbar gemacht!



Gesang der kleinen Kindergottesdienstkinder im Gottesdienst

Nach einem leckeren Mittagessen wurde vom Kindergarten eine Spielstraße für Kinder aufgebaut. Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen. Die Kindergartenkinder sangen und spielten die „Vogelhochzeit“. Ein Bilderquiz führte durch alle acht Teilorte unserer Kirchengemeinde. Den musikalischen Schlusspunkt setzte ein



Taufen

- 28.03.2004 Nico Schlösser, Sörgenloch
- 12.04.2004 Michelle Müller, Großrinderfeld
- 12.04.2004 Mira Christiane Baumann, Wenkheim
- 12.04.2004 Marius Pfundt, Schönfeld
- 12.04.2004 Niklas Pfundt, Schönfeld
- 25.04.2004 Noah Denzborn, Großrinderfeld
- 27.06.2004 Mathias Semel, Wenkheim

Trauungen

- 22.05.2004 Matthias Horst Demel und Nadine Silvia Demel geb. Dallo, Werbach, getraut in Bad Mergentheim
- 19.06.2004 Thomas Uwe Schörk und Eva Schörk, geb. Behringer, Wenkheim, getraut in Bobstadt
- 10.07.2004 Maik Steger und Manja Steger geb. Wirth

Beerdigungen

- 05.03.2004 Elise Frieda Denkaluk, geb. Thoma (78)
- 09.03.2004 Helmut Winkler (78)
- 19.06.2004 Elisabeth Kneucker, geb. Thoma (63)
- 01.07.2004 Luise Koch, geb. Schulz (94)

> Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

Juli

25.07.2004 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Missionar Hans-Martin Karrer aus Süd-Ost-Asien**
Anschließend herzliche Einladung zum Missionstag der Liebenzeller Gemeinschaft mit Mittagessen im Gemeindehaus

August

01.08.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger und *Kirchenkaffee*
08.08.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Querbach
15.08.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Salzer
22.08.2004 10.00 Uhr **Ökum. Gottesdienst zum Waldfest im Biergarten des „Grünen Baum“ mit Berthold Landeck und Günther Holzhauser**
29.08.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Waschko

September

05.09.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Oliver C. Habiger
12.09.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Oliver C. Habiger
19.09.2004 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden**
Pfarrer Oliver C. Habiger
anschließend *Kirchenkaffee*
25.09.2004 20.00 Uhr **SNS-Gottesdienst Saturday-Night-Special zum Thema: »Was Beziehungen stark macht«**
26.09.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Köser

Oktober

02.10.2004 20.00 Uhr Gebetsnacht
03.10.2004 10.00 Uhr **Erntedank-Gottesdienst für Jung und Alt mit Beteiligung der Kindergartenkinder**
Pfarrer Oliver C. Habiger
10.10.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Oliver C. Habiger
17.10.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Zimmermann (Adelshofen)
24.10.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
31.10.2004 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag mit Pfarrer Oliver C. Habiger

November

07.11.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Salge
13.11.2004 20.00 Uhr **SNS-Gottesdienst - Saturday-Night-Special in der Aula der Grundschule Großrinderfeld mit dem Großrinderfelder Chor „Haste Töne“ und Pfarrer Oliver C. Habiger zum Thema: »Wenn mich der Neid zerfrisst ...«**
14.11.2004 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
17.11.2004 19.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl - Pfarrer Oliver C. Habiger
21.11.2004 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder.**
Pfarrer Oliver C. Habiger
28.11.2004 10.00 Uhr **Gottesdienst am 1. Advent mit Kirchenchor**
Pfarrer Oliver C. Habiger
☞ Beginn des **neuen Kindergottesdienstkonzeptes** mit Spieleprogramm ab 9.30 Uhr